

(Offizielle) Gemeinsame Erklärung der RF und der VRCh
vom 20. Mai 2026 (Auszug)

	<u>Seite</u>
I ○ Jubiläum der Verträge, deren Bedeutung und Verlängerung	2
II ○ Hohe politische Kontakte, Zusammenarbeit des Militärs,	4
○ Kriminalitätsbekämpfung, Katastrophenhilfe, Terrorismus	5
<i>(russ.) Zu Wirtschaft, Handel, Investitionen, Infrastruktur, Logistik, Landwirtschaft</i>	
○ Zusammenarbeit im Weltraum, gemeinsame digitale Infrastruktur	5
III <i>(russ.) Kulturell-zivilisatorischer Bereich, Bildung, Film, Gesundheitsschutz, Sport, Doping, Visafreiheit, Wiss.-techn. Zusammenarbeit, Bildende Kunst, Museen, Kinematografie, Katastrophenschutz, Jugend und Sport, Antidoping, Kontakte und Visafreie Reise, Großveranstaltungen, Massenmedien, Literatur und Autorenrechte, Archivwesen.</i>	
IV ○ Ablehnung des Hegemonialismus, Erhalt der WTO	6
○ Ablehnung der Sanktionspolitik, Stärkung der Vereinten Nationen	7
○ 'Globale Sicherheitsinitiative' (VRCh), 'Eurasische Sicherheitsinitiative' (RF)	7
○ 'Globale Zivilisationsinitiative' Chinas	8
○ Geschichtsrevisionismus entgegentreten	8
○ 'Ein-China-Prinzip' und Politik der Nichteinmischung	9
○ Gegen Staatsterrorismus und die 'Drei Kräfte des Bösen'	10
○ Rüstungskontrolle, 'New START', Raketenstationierung	11
○ US-Projekt 'Golden Dome' versus Weltraumvertrag	13
○ Nichtverbreitung von Kernwaffen versus Japan und EU	14
○ Biowaffen und Chemiewaffen	15
○ Verhalten im Informationsraum	16
○ Schutz der Staatsbürger im Ausland	17
V ○ Internationales Recht und Global Governance	18
○ Förderung der WTO, Internationales Finanzsystem	19
○ Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit und GUS	20
○ Zusammenarbeit bei APEC, BRICS, 'G20'	21
○ Absolute und funktionale Immunität der Amtsträger	23
○ Bekämpfung von Korruption und Cyberkriminalität	24
○ Klimawandel, Güter- und Seeverkehr	25
○ Konfrontationspolitik der EU und in der Asien-Pazifik-Region	26
○ Geschichtsrevisionismus in Japan	26
○ Koreanische Halbinsel und Nordost-Asien-Region	27
○ Zusammenarbeit in der Südost-Asien-Region und ASEAN	27
○ Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit und China	28
○ Ukraine-Konflikt	28
○ Zentral-Asien-Region, Afghanistan, Iran, Naher Osten, Mittlerer Osten	29
○ Afrika, Lateinamerika, Arktis	30

* * *

Übersetzung¹ der Quelle² aus dem Russischen: Rainer BÖHME

(Offizielle) Gemeinsame Erklärung der Russischen Föderation und der Volksrepublik China zur weiteren Stärkung der allumfassenden Partnerschaft und der strategischen Zusammenarbeit sowie zur Vertiefung der gutnachbarlichen Beziehungen, der Freundschaft und der Zusammenarbeit

20. Mai 2026 (Auszug)

Die Russische Föderation und die Volksrepublik China
(im Folgenden „die Seiten“) erklären Folgendes:

I Jubiläum der Verträge, deren Bedeutung und Verlängerung
Das laufende Jahr markiert den 30. Jahrestag der Proklamation des Kurses der Seiten auf die Entwicklung von Beziehungen gleichberechtigter, vertrauensvoller Partnerschaft, die auf strategische Zusammenarbeit im 21. Jahrhundert ausgerichtet ist, sowie den 25. Jahrestag der Unterzeichnung des ‘Vertrags über gute Nachbarschaft, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der RF und der VR China’ (im Folgenden – der Vertrag).

Der Vertrag, der die jahrhundertelange positive Erfahrung der russländisch-chinesischen Beziehungen in sich vereint und sich auf allgemein anerkannte Prinzipien und Normen des internationalen Rechts [Völkerrechts] stützt, hat eine langfristige rechtliche Grundlage für die heutigen Beziehungen zwischen Russland und China geschaffen. Er widerspiegelt nicht nur in vollem Umfang

¹ Anmerkungen zur Übersetzung u. Redaktion: Die semantische Unterscheidung der Wörter ‘russisch’ (russ. ‘русский’ – sprachliche Ethnie) und ‘rusländisch’ (russ. ‘российский’ – Russland als Vielvölkerstaat) ist in der Übersetzung zugunsten semantischer Klarheit der politischen Aussage in der Schreibweise berücksichtigt. Militärische Fachbegriffe entsprechen den Empfehlungen aus dem Militärwörterbuch Russisch–Deutsch (Berlin 1979). Namen sind aussprachenah transkribiert. Hervorhebungen im Text wie im Original eingefügt. Dokumente und Institutionen sind in kursiv gesetzt und Namen in KAPITÄLCHEN ausgeführt. Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt. Erklärungen und Ergänzungen des Übers. sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt sowie Abschnittstitel eingefügt.

² Quelle (ru): «Совместное заявление Российской Федерации и Китайской Народной Республики о дальнейшем укреплении всеобъемлющего партнёрства и стратегического взаимодействия и об углублении отношений добрососедства, дружбы и сотрудничества». In: Online-Portal Präsidialverwaltung der RF, Moskau. Veröffentlicht ab 20. Mai 2026. Abruf am 20. Mai 2026. <http://kremlin.ru/supplement/6487>

die tiefen historischen Traditionen der guten Nachbarschaft und Freundschaft zwischen dem russländischen und dem chinesischen Volk sowie die Bereitschaft, diese von Generation zu Generation weiterzugeben, sondern verkörpert auch die universellen Werte von Frieden, Entwicklung, Gleichheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Freiheit.

Im Vertrag sind die Grundprinzipien der bilateralen Zusammenarbeit verankert, die sich im Laufe der Zeit bewährt haben und bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Russland und China entwickeln ihre Beziehungen im Einklang mit den Prinzipien der gegenseitigen Achtung der Souveränität und der territorialen Integrität, der gegenseitigen Nichtangriffsverpflichtung, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten des jeweils anderen, der Gleichheit und des gegenseitigen Nutzens, des friedlichen Zusammenlebens, des souveränen Rechts auf die Wahl der Gesellschaftsordnung und des Entwicklungsweges sowie der Bewahrung der kulturhistorischen Identität und der traditionellen moralischen Werte. Dabei tragen sie keinen Block- und Konfrontationscharakter und sind nicht gegen Drittländer gerichtet.

Dieses Beziehungsmodell, das in der ‘Gemeinsamen Deklaration der RF und der VRCh’ (vom 25. April 1996) formuliert und im ‘Vertrag über gute Nachbarschaft, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der RF und der VRCh’ (vom 16. Juli 2001) verankert wurde, bildete die Grundlage für die heutigen russländisch-chinesischen Beziehungen, die von einer allumfassenden Partnerschaft und strategischer Zusammenarbeit in einer neuen Ära geprägt sind. Dank der unermüdlichen Bemühungen der Seiten haben diese Beziehungen den höchsten Stand in der Geschichte erreicht und entwickeln sich stetig weiter, wobei sie Reife, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit von jeglichem äußeren Einfluss demonstrieren. Ihr stabiler und allseitiger Charakter entspricht voll und ganz den grundlegenden Interessen beider Länder und ihrer Völker, steht im Einklang mit den Aufgaben zur ganzheitlichen nationalen Entwicklung beider Staaten und leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer gerechten multipolaren Weltordnung sowie zur Demokratisierung der internationalen Beziehungen.

Die Seiten bestätigen die Verlängerung der Laufzeit des Vertrags gemäß dessen Artikel 25 und werden sich weiterhin strikt an die Prinzipien und den Geist des Vertrags sowie an die ‘Gemeinsame Erklärung der Russischen Föderation und der Volksrepublik China zum zwanzigsten Jahrestag der Unterzeichnung des

Vertrags über gute Nachbarschaft, der Freundschaft und der Zusammenarbeit zwischen der RF und der VRCh' (vom 28. Juni 2021)³ halten, um das Niveau und die Qualität der bilateralen Beziehungen weiter zu verbessern.

II Hohe Kontakte, Zusammenarbeit des Militärs, Kriminalitätsbekämpfung, Katastrophenhilfe, Terrorismus, Militärgedenkstätten

Die Seiten werden, geleitet von der Diplomatie ihrer Staats- und Regierungschefs, die von den Staatschefs getroffenen Vereinbarungen konsequent und vollständig umsetzen, enge Kontakte auf höchster und hoher Ebene pflegen und für ein effizientes und reibungsloses Funktionieren der Mechanismen der Zusammenarbeit zwischen den Regierungen, den gesetzgebenden Organen und den politischen Seiten sorgen.

Die Seiten werden die traditionelle Freundschaft zwischen den Streitkräften beider Länder weiter stärken, das gegenseitige Vertrauen im militärischen Bereich vertiefen, die Mechanismen der Zusammenarbeit vervollkommen, werden die Praxis gemeinsamer Übungen, Luft- und Seepatrouillen ausweiten, die Koordinierung und die Zusammenarbeit in bilateralen und in multilateralen Formaten stärken, gemeinsam auf die verschiedenen Herausforderungen und Bedrohungen reagieren sowie die globale und regionale Sicherheit und Stabilität fördern.

Die Seiten werden gemeinsam gegen den illegalen Handel mit Betäubungsmitteln, psychotropen Stoffen und deren Vorläufersubstanzen, gegen Waffenhandel, Cyberkriminalität und grenzüberschreitende organisierte Kriminalität, Wirtschaftskriminalität, gegen grenzüberschreitende Korruption und illegale Migration vorgehen und die Zusammenarbeit zur Aufstockung des Potenzials im Strafverfolgungsbereich verstärken.

Die Seiten werden ihr bilaterales Zusammenwirken bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung durch einen wirksamen Informationsaustausch zwischen den Finanzermittlungsbehörden und durch die Zusammenarbeit im Rahmen multilateraler Mechanismen zur Bekämpfung der Geldwäsche weiter ausbauen. Sie werden die Zusammenarbeit bei der Sensibili-

³ „Gemeinsame Erklärung (vom 28. Juni 2021) der Russischen Föderation und der Volksrepublik China zum zwanzigsten Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags über Nachbarschaft, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der Volksrepublik China“. Übersetzung a. d. Russ. von Rainer Böhme. In: DGKSP-Diskussionspapiere, Nr. 13, Dresden 2021, August, ISSN 2627-3470. S. 27–43 (de), 58–71 (ru). Abgerufen 24.05.2026. <https://slub.qucosa.de/landing-page/https%3A%2F%2Fslub.qucosa.de%2Fapi%2Fqucosa%253A75727%2Fmets%2F/>

sierung junger Menschen für die Risiken der Geldwäsche und damit verbundener Straftaten sowie im Bereich der Prävention verstärken, um eine sichere Zukunft für beide Länder zu gewährleisten.

Die Seiten beabsichtigen, den umfassenden Austausch und die Zusammenarbeit in der Sphäre der Katastrophenhilfe auszubauen, das Zusammenwirken bei der Prävention und Bewältigung von Naturkatastrophen sowie der Hilfe für die Betroffenen zu stärken und die Zusammenarbeit bei der Prävention und Kontrolle von Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz weiterzuentwickeln.

Die Seiten betonen, wie wichtig es ist, die auf dem jeweiligen Hoheitsgebiet befindlichen militärischen Gedenkstätten zu erhalten, die an die gefallenen Helden des Zweiten Weltkriegs erinnern, und werden ihre Zusammenarbeit in Bereichen wie der Pflege solcher Stätten, der Klärung des Schicksals Gefallener und Vermisster, der gemeinsamen Suche und Exhumierung der sterblichen Überreste der gefallenen Helden, der Verewigung ihres Andenkens sowie der Verbesserung des entsprechenden Rechtsrahmens fortsetzen.

...

(russ.) Zu Wirtschaft, Handel, Investitionstätigkeit, Infrastruktur, Logistik, Landwirtschaft.

...

Zusammenarbeit im Weltraum, gemeinsame digitale Infrastruktur

Die Seiten vereinbarten, die Umsetzung groß angelegter Weltraumprojekte fortzusetzen, die den gemeinsamen Interessen Russlands und Chinas entsprechen und in den nationalen Weltraumprogrammen enthalten sind, die Zusammenarbeit aktiv voranzutreiben und das Zusammenwirken in Schlüsselbereichen der Weltraumaktivitäten, einschließlich einer Internationalen wissenschaftlichen Mondstation, der Erforschung des Mondes und des Weltraums, systematisch zu intensivieren.

Die Seiten beschlossen, die für beide Seiten vorteilhaften Kontakte im Bereich der Satellitennavigation zu vertiefen, die ‘Russland–China-Roadmap für die Zusammenarbeit im Bereich der Satellitennavigation’ für die Jahre 2026–2030 aktiv umzusetzen und die Komplementarität der Navigationssysteme ‘[Beidou](#)’ und [GLONASS](#)’ im Interesse der Nutzer aller Länder der Welt sicherzustellen.

Die Seiten bekundeten ihre Bereitschaft, die russländisch-chinesische Zusammenarbeit im Bereich der Koordinierung und Nutzung von Funkfrequenzen und Satellitenbahnen weiter zu stärken und die russländisch-chinesische Zusam-

menarbeit sowie den Erfahrungsaustausch im Bereich des Satelliteninternets und des Internets der Dinge kontinuierlich zu vertiefen.

Die Seiten vereinbarten, die Möglichkeit der Schaffung eines Mechanismus' der Zusammenarbeit im Bereich der Softwareprogrammierung zu prüfen, um gemeinsam eine digitale Infrastruktur aufzubauen, die Zusammenarbeit und den Austausch in Fragen des Open Source zu stärken sowie die Einführung hochwertiger Errungenschaften im Bereich Open Source in Schlüsselzweigen der Industrie zu fördern, um die gemeinsame Entwicklung beider Länder in diesem Bereich voranzutreiben.

...

(russ.) Zur Zusammenarbeit im Umweltschutz, zur Standardisierung, im Verbraucherschutz, in der Bautätigkeit, in der EAWU,

...

III (russ.) Kulturell-zivilisatorischer Bereich, Bildung, Film, Gesundheitsschutz, Sport, Antidoping, Visafreiheit, Wiss.-technische Zusammenarbeit, Bildende Kunst und Museen, Kinematografie, Katastrophenschutz, Jugend und Sport, Antidoping, Kontakte und Visafreier Reiseverkehr, Großveranstaltungen, Massenmedien, Literatur und Autorenrechte, Archivwesen.

...

IV Ablehnung des Hegemonialismus, Erhalt der WTO

Die Seiten stellen fest, dass die heutige Welt von Chaos geprägt ist, dass die geopolitische Rivalität zunimmt, dass lokale Konflikte und Instabilität immer häufiger auftreten. Das globale Defizit an Frieden, Entwicklung, Sicherheit sowie an Steuerung und Regulierung der internationalen Beziehungen nimmt weiter zu. Die Seiten betonen, dass sie sich entschieden gegen Hegemonialismus und Unilateralismus aussprechen und die Rückkehr in eine Welt ablehnen, in der nur das Recht des Starken gilt, und dass sie die Autorität und zentrale Rolle der Vereinten Nationen in internationalen Angelegenheiten nachdrücklich verteidigen. Die Seiten wenden sich gegen die Anwendung einseitiger Sanktionen, sekundärer Restriktionen, die diskriminierende Anwendung von Zöllen und anderen handelsbeschränkenden Praktiken. Sie alle Staaten dazu auf, das multilaterale Handelssystem zu schützen, dessen zentrales Element die Regeln der Welthandelsorganisation (WTO) bilden, sowie das stabile Funktionieren globaler Produktions- und Vertriebsketten zu verteidigen.

Die Seiten stellen fest, dass auf internationaler Ebene eine Tendenz zu verstärkter Rivalität und wachsenden Spannungen in den internationalen Bezie-

hungen zu beobachten ist, die durch die aggressive Politik einer Reihe von Staaten geschürt werden, die nach den Prinzipien des Hegemonialismus und neokolonialen Denkens handeln. Zu diesem Zweck greifen sie die Souveränität anderer Staaten an; sie verzögern deren wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Entwicklung und schaffen damit Hindernisse auf dem Weg zur Entstehung einer multipolaren Welt.

Ablehnung der Sanktionspolitik, Stärkung der Vereinten Nationen

Die Seiten verurteilen einseitige Zwangs-, Straf- und diskriminierende protektionistische Maßnahmen, die von einem Staat, einer Staatengruppe oder einem Staatenbund unter Missachtung des internationalen Rechts [Völkerrechts] und unter Verletzung der Prinzipien der souveränen Gleichheit der Staaten und der Nichteinmischung in deren innere Angelegenheiten ergriffen werden. Die Seiten fordern die Aufhebung unrechtmäßiger einseitiger Zwangsmaßnahmen, die das internationale Recht [Völkerrecht] sowie die Prinzipien und Ziele der Charta der Vereinten Nationen untergraben, und bekräftigen, dass sie keine Sanktionen verhängen oder unterstützen, die nicht vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gebilligt wurden und gegen das internationale Recht [Völkerrecht] verstoßen.

Die Seiten sind überzeugt von der Notwendigkeit der verpflichtenden Einhaltung des in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Prinzips der souveränen Gleichheit der Staaten sowie der internationalen Verpflichtungen bezüglich der Immunität von Staaten und deren Eigentum, einschließlich Währungsreserven. Die Seiten verurteilen Initiativen, die mit der Sperrung, Beschlagnahme oder Einziehung von Vermögenswerten und Eigentum ausländischer Staaten verbunden sind, und betonen deren Recht auf Antwortmaßnahmen im Einklang mit den internationalen Rechtsnormen.

'Globale Sicherheitsinitiative' (VRCh), 'Eurasische Sicherheitsinitiative' (RF)

Die Seiten betonen, dass das von der Chinesischen Seite vorgebrachte Konzept des Aufbaus einer [Schicksalsgemeinschaft der Menschheit](#) sowie eine Reihe globaler Initiativen von großer positiver Bedeutung sind. Die Seiten werden bei der Stärkung des internationalen Friedens, der Stabilität und der Sicherheit eng zusammenwirken und zu diesem Zweck die Initiativen der jeweils anderen Seite auf internationaler Ebene in jeder Hinsicht fördern.

Die Seiten betonen, dass die von Chinesischer Seite vorgeschlagene 'Globale Sicherheitsinitiative' von großer Bedeutung für die Reform und Vervollkomm-

nung der Global Governance auf dem Gebiet der Sicherheit ist. Die Seiten treten dafür ein, dass alle Staaten die Ziele und Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen in ihrer Gesamtheit, Vollständigkeit und Wechselbeziehung achten, setzen sich für die Achtung der Souveränität und territorialen Integrität aller Länder ein und lehnen alle Handlungen ab, die den grundlegenden Interessen anderer Staaten, vor allem im Bereich der Sicherheit, schaden. Auf friedlichem Wege, durch Dialog und Konsultationen auf der Grundlage der Gleichheit und der Unteilbarkeit der Sicherheit, sollen Meinungsverschiedenheiten beigelegt, die Ursachen von Konflikten beseitigt und das System der Global Governance und Regulierung der internationalen Beziehungen verbessert werden.

Die Seiten verurteilen entschieden jegliche Versuche eines von außen auferlegten Machtdiktats, die darauf abzielen, die Prozesse der Konsolidierung und der Verwirklichung einer gleichberechtigten Zusammenarbeit in Eurasien zu untergraben. Die Chinesische Seite würdigt die von der Russländischen Seite vorgebrachte Initiative zur Schaffung einer gleichberechtigten und unteilbaren eurasischen Sicherheitsarchitektur, die darauf abzielt, langfristige Ordnung und Befriedung auf dem Kontinent zu gewährleisten und Bedingungen für die Entwicklung aller dort ansässigen Staaten ohne Ausnahme und ohne die Gefahr einer Einmischung von außen zu schaffen. Die Seiten rufen alle Staaten dazu auf, die Prinzipien der Gleichheit und Unteilbarkeit der globalen und regionalen, einschließlich der eurasischen Sicherheit, zu wahren und ein gemeinsames, umfassendes, auf Zusammenarbeit ausgerichtetes und nachhaltiges Sicherheitssystem auf globaler und regionaler Ebene zu schaffen.

Die Seiten beabsichtigen, den Dialog über die Entwicklung der Zusammenarbeit im Rahmen der ‘Globalen Sicherheitsinitiative’ und der Initiative zur Formierung einer ‘Eurasischen Sicherheitsarchitektur’ zu vertiefen, den Austausch und die Abstimmung von Sicherheitskonzepten zu fördern, das strategische Zusammenwirken im Sicherheitsbereich zu stärken und gemeinsam das Wohlergehen der Völker der Region zu verbessern, um so einen Beitrag zur Wahrung von Frieden und Befriedung in der ganzen Welt zu leisten.

‘Globale Zivilisationsinitiative’ Chinas

Die Russländische Seite misst der ‘Globalen Zivilisationsinitiative’ eine große Bedeutung zu und ist bereit, gemeinsam mit der Chinesischen Seite themenbezogene Veranstaltungen im Einklang mit der von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedeten Resolution „Internationaler Tag des

Dialogs zwischen den Zivilisationen“ zu organisieren, den kulturellen Austausch und den Dialog zu fördern und die Beziehungen zwischen den Völkern zu stärken.

Geschichtsrevisionismus entgegenreten

Die Seiten werden weiterhin entschlossen für eine korrekte Sichtweise auf die Geschichte des Zweiten Weltkriegs und die Unantastbarkeit der Ergebnisse des Sieges im Zweiten Weltkrieg eintreten, die in der Charta der Vereinten Nationen, den Statuten und Urteilen des ‘Nürnberger Tribunals’ und des ‘Internationalen Militärtribunals für den Fernen Osten’ verankert sind, und sie werden sich den Versuchen der Leugnung, Verzerrung und Fälschung der Geschichte des Zweiten Weltkriegs widersetzen.

Die Seiten beabsichtigen, ihre Zusammenarbeit im Kampf gegen die Verherrlichung von Nazismus, Faschismus und Militarismus sowie gegen Versuche der Wiederbelebung dieser destruktiven Ideologien und gegen die Leugnung der Tatsachen des Völkermords weiter zu verstärken. Die Seiten betonen die Bedeutung einer korrekten historischen Erziehung sowie der Erhaltung und der Unzulässigkeit der Schändung oder Zerstörung von Denkmälern, die zu Ehren der Völker beider Länder und der heldenhaften Opfer errichtet wurden, die im Zweiten Weltkrieg Seite an Seite gekämpft haben. Die Seiten verurteilen entschieden die Verherrlichung derjenigen, die auf der Seite der Nazis, Faschisten und Militaristen gekämpft, mit ihnen kollaboriert und Kriegsverbrechen sowie Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben.

‘Ein-China-Prinzip’ und Politik der Nichteinmischung

Die Seiten betonen, dass die Gültigkeit der [Resolution Nr. 2758](#) der Generalversammlung der Vereinten Nationen unbestritten und nicht revidierbar ist.

Die Russländische Seite bekräftigt ihr Bekenntnis zum „Ein-China-Prinzip“, erkennt an, dass es weltweit nur ein China gibt, dass Taiwan ein untrennbarer Teil davon ist und dass die Regierung der Volksrepublik China die einzige rechtmäßige Regierung ist, die ganz China vertritt. Und sie lehnt jede Form der Unabhängigkeit Taiwans ab, stellt fest, dass eine Einmischung in die Innenpolitik Chinas den Frieden und die Sicherheit in der Taiwanstraße untergräbt, und unterstützt nachdrücklich die Maßnahmen der chinesischen Regierung zum Schutz ihrer Souveränität, territorialen Integrität sowie zur Landesvereinigung. Die Chinesische Seite unterstützt die Bemühungen der Russländischen Seite um die Gewährleistung von Sicherheit und Stabilität, nationaler Entwicklung und

Wohlstand sowie Souveränität und territorialer Integrität und lehnt eine Einmischung von außen in die inneren Angelegenheiten Russlands ab.

Gegen Staatsterrorismus und die 'Drei Kräfte des Bösen'

Die Seiten stellen fest, dass Handlungen wie wortbrüchige Militärschläge gegen andere Länder, die heuchlerische Nutzung von Verhandlungen als Deckmantel für die Vorbereitung solcher Schläge, die Ermordung von Vertretern der Führung souveräner Staaten, die Untergrabung der innenpolitischen Lage in diesen Staaten und die Provokation eines Machtwechsels dort, die dreiste Entführung nationaler Führer zum Zwecke der Strafverfolgung, stellen eine grobe Verletzung der Ziele und Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen, der Normen des internationalen Rechts [Völkerrechts] und der internationalen Beziehungen dar und fügen den nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffenen Grundlagen der Weltordnung sowie den zivilisatorischen Grundlagen der zwischenstaatlichen Beziehungen irreparablen Schaden zu. Die Seiten lehnen diese Handlungen kategorisch ab und verurteilen sie entschieden, wobei sie feststellen, dass die destruktive Einmischung von außen in die Angelegenheiten Eurasiens derzeit der Hauptfaktor ist, der die Lage auf dem Kontinent destabilisiert.

Die Seiten bekräftigen ihr Bestreben, die Zusammenarbeit und Koordinierung sowohl auf bilateraler Ebene als auch im Rahmen der Vereinten Nationen, der BRICS, der SCO sowie anderer internationaler und regionaler multilateraler Foren zu verstärken, um der Verbreitung extremistischer Ideologien, die den Terrorismus und Extremismus in der heutigen Welt schüren, entschlossen entgegenzuwirken. Die Seiten beabsichtigen, gegen die „drei Kräfte des Bösen“ [Terrorismus, Separatismus und Extremismus]⁴ vorzugehen, insbesondere gegen terroristische Organisationen, die auf den Listen des UN-Sicherheitsrats stehen, sowie gegen andere terroristische und extremistische Organisationen,

⁴ Zit.: „Xi Jinping trifft turkmenischen Präsidenten in Usbekistan. ... Er drängte ... beide Länder, die Rechtsdurchsetzung und Sicherheitskooperation zu verstärken, die 'drei bösen Kräfte' **Terrorismus, Separatismus** und **Extremismus** hart zu bekämpfen und gemeinsam den regionalen Frieden und Stabilität zu sichern. In: Online-Portal 'German.Xinhuanet.com', 24.06.2016. Abgerufen am 25.05.2026. http://german.xinhuanet.com/2016-06/24/c_135462043.htm
Zit.: „Den Kampf gegen die '**Drei Kräfte**', nämlich gegen Separatismus, religiösen Extremismus und Terrorismus hatten die ursprünglichen 'Shanghaier Fünf' (Russland und China, Kasachstan, Tadshikistan und Kirgistan) bereits im Jahr 1999 prominent auf ihre Agenda gesetzt.“ In: Gudrun Wacker: Chinas Stellung in der 'Allianz gegen den Terrorismus'. SWP-Diskussionspapier der FG 7, Berlin 1. Februar 2002, S. 4. Abgerufen am 25.05.2026. https://www.swp-berlin.org/publications/products/arbeitspapiere/2002_01Wkr_China_Terrorismus_ks.pdf

die die nationale Sicherheit Russlands und Chinas bedrohen, durch gemeinsame Anstrengungen die Planung und Durchführung terroristischer Anschläge unter dem Einsatz neuer Technologien zu verhindern und gemeinsam der Unterstützung und Nutzung terroristischer Gruppierungen zur Erreichung politischer Ziele entgegenzuwirken.

Rüstungskontrolle, 'New START', Raketenstationierung

Die Seiten bekräftigen ihre Unterstützung für das internationale Rüstungskontrollsystem bei zentraler Rolle der Vereinten Nationen und unterstützen die Arbeit solcher multilateraler Mechanismen im Bereich der Rüstungskontrolle wie den 'Ausschuss für Abrüstung und internationale Sicherheit' der Generalversammlung der Vereinten Nationen, der Abrüstungskommission der VN und der Abrüstungskonferenz in Genf. Die Seiten werden ihre Konsultationen und den Austausch auf allen Ebenen zu Fragen der Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung fortsetzen.

Mit dem Ziel, das globale strategische Gleichgewicht und die strategische Stabilität zu wahren und zu stärken, bekräftigen die Seiten die anhaltende Gültigkeit der Einschätzungen und Ansätze, die in der 'Gemeinsamen Erklärung der Russischen Föderation und der Volksrepublik China zur globalen strategischen Stabilität' ([vom 8. Mai 2025](#)) dargelegt sind. Die Seiten stellen fest, dass der 'Vertrag zwischen der Russischen Föderation und den Vereinigten Staaten von Amerika über Maßnahmen zur weiteren Reduzierung und Begrenzung strategischer Offensivwaffen' (v. 8. April 2010, '[New START](#)') eine positive Rolle bei der Verhinderung eines Wettrüstens, der Verringerung strategischer Risiken und der Aufrechterhaltung der strategischen Stabilität gespielt hat, bedauern, dass es nach Ablauf seiner Geltungsdauer aufgrund der unverantwortlichen Haltung der USA nicht möglich war, das Erbe dieses Abkommens in Form freiwilliger Selbstbeschränkungen zu bewahren. [Die Seiten] fordern die USA auf, sich nach Treu und Glauben um die Schaffung von geeigneten Bedingungen zu bemühen, die gemeinsamen komplexen Anstrengungen zur Stärkung der strategischen Stabilität förderlich wären. Die Chinesische Seite begrüßt die Initiative der Russländischen Seite über die verlängerte Einhaltung der zentralen quantitativen Beschränkungen des 'New START' durch Moskau und Washington, was das Bestreben der Russländischen Seite widerspiegelt, Vorhersehbarkeit, Zurückhaltung und Ausgewogenheit in diesem Bereich aufrechtzuerhalten. Die Russländische Seite respektiert die Position der Chinesischen Seite in der Frage

der sogenannten trilateralen Verhandlungen zwischen China, den USA und Russland über die Kontrolle von nuklearer Bewaffnung.

Die Seiten verurteilen jegliche Provokationen und feindselige Handlungen einiger Nuklearstaaten gegenüber anderen Staaten, die über Kernwaffen verfügen, die zu einer Beeinträchtigung ihrer grundlegenden Sicherheitsinteressen und zur Erhöhung der strategischen Risiken führen. Gewisse Nuklearstaaten versuchen in blindem Glauben an das „Recht des Starken“, sich einen absoluten militärischen Vorteil zu verschaffen, betreiben die Vorverlegung militärstrategischer Infrastruktur sowie entsprechender Offensiv- und Defensivbewaffnung in die unmittelbare Nähe zu anderen Nuklearstaaten und erweitern unkontrolliert militärische Bündnisse unter Missachtung des Prinzips der gleichen und unteilbaren Sicherheit und verschärfen damit die Spannungen in den Beziehungen zwischen den Nuklearstaaten. Die Seiten rufen die übrigen Unterzeichnerstaaten der ‘Gemeinsamen Erklärung der Staats- und Regierungschefs der fünf Nuklearwaffenstaaten zur Verhinderung eines Atomkrieges und zur Vermeidung eines Wettrüstens’ ([vom 3. Januar 2022](#)) dazu auf, deren Inhalt strikt und uneingeschränkt einzuhalten.

Die Seiten stellen fest, dass die Pläne und praktischen Schritte einiger Nuklearstaaten und ihrer Verbündeten zur Vorwärtsstationierung von bodengestützten Mittel- und Kurzstreckenraketen, die andere Nuklearstaaten bedrohen, Anlass geben zu ernsthafter Besorgnis – angesichts kurzer Flugzeiten solcher Raketen und ihrer Eignung für hochpräzise Schläge gegen ein breites Spektrum kritischer wichtiger Objekte und Ziele auf dem Territorium anderer Nuklearstaaten. Ähnliche Aktivitäten einer Reihe von Nuklear- und Nicht-Nuklearstaaten, die im Rahmen von Militärblöcken und Koalitionen Strategien – wie „Abfangen vor dem Start“, „tiefer Präzisionsschlag“, „Zerstörungsketten“, „Gegenschlagspotenzial“ – umsetzen, die zuvorkommende [präemptive]⁵ oder präventive⁶ Raketenschläge zum Zwecke der Enthauptung und Entwaffnung des Gegners zulassen, besitzen einen stark destabilisierenden Charakter und stellen eine

⁵ Präemptiv – vor einer unmittelbar zu erwartenden gegnerischen Angriffshandlung

⁶ Zit.: „Als präventiv gilt eine Kriegshandlung hingegen, wenn sie lediglich auf der Annahme beruht, dass in der nächsten Zeit mit einer militärischen Offensive des Gegners zu rechnen ist. Während Präemption unter dem Aspekt der unmittelbaren Gefahrenabwehr durchaus legitim sein kann, ist ein Präventivkrieg, der vorbeugend die eigenen Interessen mit militärischen Mitteln durchsetzt, in der Regel nur schwer zu rechtfertigen.“ Zit. in: „Von der Prävention zur Präemption? Die neue amerikanische Sicherheitsstrategie.“ Internationale Politik 12, Dezember 2002, S. 19–24. <https://internationalepolitik.de/de/von-der-praevention-zur-praemption>

strategische Bedrohung für jene Staaten dar, gegen die sie gerichtet sind. Die Seiten verurteilen aufs Schärfste solche provokativen Handlungen, die die regionale Stabilität und die globale Sicherheit untergraben, und werden ihnen gemeinsam entgegenwirken.

US-Projekt 'Golden Dome' versus Weltraumvertrag

Die Seiten sind der Ansicht, dass eine offensichtliche Bedrohung für die strategische Stabilität von dem US-Projekt „[Golden Dome](#)“ ausgeht, das auf den Aufbau eines unbegrenzten, mehrstufigen, vielschichtigen und Global Raketenabwehrsystem abzielt, um jegliche Raketenbewaffnung, einschließlich aller Arten von Raketen „gleichwertiger Gegner“, in allen Flugphasen und bereits vor ihrem Start zu bekämpfen. Diese Pläne stehen in völligem Widerspruch zu dem Grundprinzip der Aufrechterhaltung der strategischen Stabilität, das die untrennbare Verknüpfung von strategischen Offensiv- und Defensivwaffen vorsieht.

Dies erhöht erheblich die Risiken von Konflikten im Weltraum, trägt zur Militarisierung des Weltraums und zu dessen Umwandlung in einen Ort bewaffneter Konfrontation bei und steht im Widerspruch zu den Prinzipien der friedlichen Nutzung des Weltraums, die im 'Vertrag über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums, einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper' (vom 27. Januar 1967, [Weltraumvertrag](#)) verankert sind, und führt zu einer Verschärfung der ohnehin schon komplexen Lage.

Die Seiten bekräftigen ihr festes Bekenntnis zum Weltraumvertrag, der einen Eckpfeiler des internationalen Weltraumrechts darstellt, fördern die Stärkung der multilateralen Zusammenarbeit in diesem Bereich auf der Grundlage der Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung, lehnen einseitige Ansätze bei der Durchführung von Weltraumaktivitäten sowie den Einsatz von zivilen und kommerziellen Weltraumfahrzeugen zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten und zur unrechtmäßigen Beteiligung an bewaffneten Konflikten anderer Staaten ab.

Die Seiten lehnen die Stationierung von Waffen jeglicher Art im Weltraum sowie die Anwendung von Gewalt oder die Androhung von Gewalt gegen oder unter Einsatz von Weltraumobjekten ab. [Die Seiten wenden sich] gegen Versuche einzelner Staaten, den Weltraum für bewaffnete Konfrontationen zu nutzen, und werden sich einer Politik widersetzen, die auf die Erlangung militä-

rischer Überlegenheit im Weltraum und dessen offizielle Festlegung als Raum für Gefechtshandlungen abzielt. In diesem Zusammenhang weisen die Seiten auf die schwerwiegenden negativen Folgen für die internationale Sicherheit hin, die mit der Umsetzung des US-Projekts „Golden Dome“ verbunden sind, das die Entwicklung und die Entfaltung weltraumgestützter Abfangmittel umfasst. Die Seiten betonen, dass dieses Programm die Risiken von bewaffneten Zusammenstößen im Weltraum erheblich erhöht, die Stationierung von Waffen im Weltraum fördert und diesen zu einem Schauplatz bewaffneter Konfrontationen der Anwendung von Gewalt oder Androhung von Gewalt gegen oder mit Einsatz von Weltraumobjekten macht und im Widerspruch zu den im Weltraumvertrag verankerten Zielen der friedlichen Nutzung des Weltraums steht.

Die Seiten bekräftigen die Notwendigkeit, so bald wie möglich internationale Verhandlungen aufzunehmen, um auf der Grundlage des russländisch-chinesischen Entwurfs zum ‘Vertrag über die Verhinderung der Stationierung von Waffen im Weltraum sowie der Anwendung von Gewalt oder der Androhung von Gewalt gegen Weltraumobjekte’ und des im Jahr 2024 im Konsens angenommenen Berichts der Gruppe von Regierungsexperten der Vereinten Nationen (eingesetzt durch Resolution 77/250 der Generalversammlung der Vereinten Nationen), ein multilaterales, rechtsverbindliches Instrument auszuarbeiten, das grundlegende und zuverlässige Garantien zur Verhinderung eines Wettrüstens im Weltraum bieten würde. Die Seiten setzen sich für die Globalisierung einer internationalen Initiative/politischen Verpflichtungserklärung zur ‘Nichtstationierung von Waffen im Weltraum als Erste’ ein, um den internationalen Frieden zu stärken, gleiche und unteilbare Sicherheit für alle zu gewährleisten sowie die Vorhersehbarkeit und Nachhaltigkeit der Aktivitäten der Staaten bei Erforschung und Nutzung des Weltraums zu friedlichen Zwecken zu erhöhen.

Nichtverbreitung von Kernwaffen versus Japan und EU

Die Seiten setzen sich nachdrücklich für ein internationales Regime zur Nichtverbreitung von Kernwaffen ein, dessen Eckpfeiler der ‘[Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen](#)’ (NVV) ist. Die Seiten lehnen entschieden alle Handlungen ab, die den Verpflichtungen aus dem NVV zuwiderlaufen, sei es seitens der Nichtkernwaffenstaaten oder insbes. seitens der Kernwaffenstaaten. Die Seiten sind ernsthaft besorgt über die seit langem andauernde umfangreiche Anhäufung angereicherter Kernmaterialien durch Japan, ohne dass es glaub-

würdige Belege für deren zivile Nutzung gibt. [Die Seiten] bleiben wachsam gegenüber inakzeptablen Bestrebungen und den äußerst provokativen Schritten rechter Kräfte in Japan zur Revision der „[Drei nicht-nuklearen-Prinzipien](#)“, zum Übergang zu noch destabilisierenderen Konzepten der gemeinsam mit Verbündeten durchgeführten „erweiterten nuklearen Abschreckung“ mit potenziellen Elementen „gemeinsamer Nuklearmissionen“ mit ihren Verbündeten oder gar zur Anschaffung eigener Atomwaffen, und fordern die japanische Regierung auf, sich uneingeschränkt an ihre Verpflichtungen aus dem internationalen Recht [Völkerrecht] zu halten, einschließlich der im Kernwaffensperrvertrag (NVV) festgelegten.

Die Seiten äußern ihre Besorgnis über die Äußerungen einer Reihe von formal Nicht-Nuklearstaaten der Europäischen Union zugunsten der Anschaffung von Kernwaffen und fordern die Internationale Atomenergie-Organisation auf, dem Thema größte Aufmerksamkeit zu widmen sowie eine angemessene Kontrolle über Kernmaterial und Aktivitäten in solchen Staaten sicherzustellen.

Die Seiten fordern die betreffenden Kernwaffenstaaten und ihre nichtnuklearen Verbündeten nachdrücklich auf, so bald wie möglich von ihren auf zwischenstaatlicher Ebene praktizierten, zutiefst destabilisierenden Konzepten „gemeinsamer Nuklearmissionen“, „erweiterter“ sowie „vorausschauender“ nuklearer Abschreckung, indem sie die dafür erforderlichen Maßnahmen in ihrer nationalen und kollektiven Sicherheitspolitik ergreifen, die die Schaffung neuer Algorithmen dieser Art im Rahmen ihrer Militärbündnisse in der Zukunft ausschließen würden.

Biowaffen und Chemiewaffen

Die Seiten bekräftigen erneut ihre Überzeugung, dass das ‘Übereinkommen zum Verbot biologischer Waffen und Toxinwaffen’ ([BWÜ](#)) uneingeschränkt eingehalten und kontinuierlich gestärkt werden muss, unter anderem durch seine Institutionalisierung sowie durch die Verabschiedung eines rechtsverbindlichen Protokolls mit einem wirksamen Überprüfungsmechanismus. Kein Staat darf auf seinem eigenen oder fremdem Territorium militärisch-biologische Aktivitäten durchführen, die die Sicherheit anderer Länder oder der betreffenden Region gefährden.

Die Seiten bekräftigen ihr Bestreben, eine Welt ohne chemische Waffen zu schaffen, und fordern die Vertragsstaaten des ‘Übereinkommens zum Verbot chemischer Waffen’ ([CWÜ](#)) auf, umfassende Maßnahmen zur Erreichung die-

ses Ziels zu ergreifen und dazu beizutragen, dass die Arbeit der ‘Organisation für das Verbot chemischer Waffen’ ([OPCW](#)) wieder in einen entpolitisierten, rein technischen Rahmen zurückkehrt. Die Seiten fordern Japan auf, seinen Verpflichtungen zur raschen, vollständigen und endgültigen Vernichtung der in der VRCh zurückgelassenen Chemiewaffen gewissenhaft nachzukommen. Die Chinesische Seite unterstützt die Kandidatur der Russischen Föderation für die Wahl in den Exekutivrat der OPCW.

Die Seiten bekräftigen ihr Bekenntnis zu den sich aus dem NVV, dem BWÜ und dem CWÜ ergebenden Verpflichtungen im Bereich der Exportkontrolle und lehnen es ab, dass einzelne Staaten diese Mechanismen zu ihren eigenen Vorteilszwecken nutzen, um andere Staaten technologisch und wirtschaftlich einzuschränken und gegenüber diesen illegitime, einseitige und restriktive Maßnahmen zu ergreifen.

Die Seiten werden die Umsetzung der ‘[Resolution A/RES/79/80](#) der Generalversammlung der Vereinten Nationen’ (vom [2. Dezember 2024](#)) „Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der friedlichen Nutzung im Kontext der internationalen Sicherheit“ vorantreiben.

Verhalten im Informationsraum

Die Seiten beabsichtigen, die strategische Zusammenarbeit auf hoher Ebene in Fragen der Informationssicherheit zu vertiefen, das Zusammenwirken bei der Reaktion auf Bedrohungen in diesem Bereich konsequent zu stärken sowie Erfahrungen im Bereich der gesetzlichen Regulierung des Internets auszutauschen. Die Seiten bringen ihre Besorgnis über die aufkommenden Bedrohungen für die globale Informationssicherheit zum Ausdruck. Die Seiten betonen die Schlüsselrolle der Vereinten Nationen bei der Reaktion auf Bedrohungen im Informationsraum, unterstützen die Entwicklung des Dialogs und der Zusammenarbeit in Fragen der Informationssicherheit im Rahmen des Globalmechanismus für Errungenschaften im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien im Kontext der internationalen Sicherheit sowie die Förderung eines verantwortungsvollen Verhaltens der Staaten bei der Nutzung solcher Technologien. [Die Seiten] halten sich an die ‘Regeln für verantwortungsbewusstes Verhalten von Staaten im Informationsraum’, unterstützen die Ausarbeitung allgemein anerkannter und universeller völkerrechtlicher Vereinbarungen im Bereich der internationalen Informationssicherheit, unter anderem zu Fragen wie Datensicherheit und Stabilität der Lieferketten. Die Seiten setzen

sich für ein offenes, gefahrloses, stabiles, zugängliches, friedliches u. vernetztes Umfeld der Informations- und Kommunikationstechnologien ein und achten und unterstützen das Prinzip der Souveränität des Informationsraums.

Russland und China weisen darauf hin, dass Technologien der KI zu einem der wesentlichen Faktoren werden, die einen spürbaren Einfluss auf die Beschleunigung und die Qualität sozial-ökonomischer Reformen haben; sie fördern die Entwicklung der KI im Interesse der allgemeinen Entwicklung und sprechen sich gegen deren Nutzung durch einzelne Staaten als geopolitisches Instrument zur Aufrechterhaltung einer beherrschenden Stellung aus. Die Seiten setzen sich für eine Stärkung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der KI ein, um die Vorteile der Entwicklung intelligenter Technologien zu nutzen und potenzielle Risiken und Herausforderungen im Zusammenhang mit der KI zu bewältigen. Die Russländische Seite begrüßt die Initiative der Chinesischen Seite zur Schaffung einer Weltorganisation für die Zusammenarbeit im Bereich der KI. Die Seiten bekräftigten erneut ihre Absicht, die Zusammenarbeit in Fragen der militärischen Anwendung von Technologien der KI sowohl im bilateralen Format als auch in einschlägigen multilateralen Foren auszubauen, unter anderem im Rahmen der Gruppe der Regierungsexperten der Vertragsstaaten des [‘Übereinkommens über bestimmte „inhumane“ konventionelle Waffen’ \(CCW von 1981\)](#) über tödliche autonome Waffensysteme.

Die Seiten beabsichtigen, zu Fragen der Wissenschaft in der KI-Sphäre ihre Standpunkte in internationalen Organisationen abzustimmen.

Schutz der Staatsbürger im Ausland

Die Seiten messen der Gewährleistung der Sicherheit sowie dem Schutz der legitimen Rechte und Interessen von Bürgern, Organisationen und Projekten beider Länder auf dem Hoheitsgebiet des jeweils anderen Landes große Bedeutung bei. Die Seiten beabsichtigen, den Informationsaustausch zu Fragen der Sicherheit im Ausland und der regionalen Sicherheit durch Konsultationen zur Sicherheit von Bürgern im Ausland und andere Mechanismen zu intensivieren. Die Seiten werden sich gegenseitig unterstützen und helfen bei der Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutz ihrer im Ausland befindlichen Bürger und deren Evakuierung, falls in Drittländern und in Regionen Situationen eintreten, die deren Leben und Gesundheit gefährden, einschließlich bei politischer Instabilität, bewaffneten Konflikten und Naturkatastrophen.

V Internationales Recht und Global Governance

Die Seiten bekräftigen die große Bedeutung der ‘[Gemeinsamen Deklaration](#)’ der Russischen Föderation und der Volksrepublik China zur weiteren Stärkung der Zusammenarbeit zur Wahrung der Autorität des internationalen Rechts’ ([vom 8. Mai 2025](#)) und beabsichtigen, das internationale System, dessen Mittelpunkt die Vereinten Nationen sind, entschlossen zu verteidigen, wie auch die auf dem internationalen Recht [Völkerrecht] basierende internationale Ordnung sowie die auf den Zielen und Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen aufbauenden Grundprinzipien der internationalen Beziehungen entschlossen zu verteidigen, das strategische Zusammenwirken und die Zusammenarbeit im Rahmen der VN zu stärken, gemeinsame Interessen, internationale Gerechtigkeit und Unparteilichkeit zu wahren und jeglichen Versuchen entgegenzutreten, Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs zu revidieren. Die Russländische Seite unterstützt die von der Chinesischen Seite vorgebrachte Initiative zur Global Governance. Die Seiten beabsichtigen, ihre Maßnahmen in zentralen Fragen der Global Governance zu koordinieren und gemeinsam den Aufbau eines gerechteren und rationaleren Systems der Global Governance voranzubringen.

Die Seiten betonen, dass dem UN-Sicherheitsrat die Hauptverantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit obliegt; sie bekräftigen die Notwendigkeit, das in der UN-Charta verankerte Verbot der Anwendung von Gewalt oder der Gewaltandrohung einzuhalten, verurteilen einseitige militärische Einmischung, die nicht auf der Grundlage des individuellen oder kollektiven Rechts auf Selbstverteidigung oder ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrats erfolgen. Sie lehnen jegliche einseitigen Zwangsmaßnahmen ab, die gegen das internationale Recht [Völkerrecht] verstoßen und ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrats verhängt wurden, und verurteilen diese. Die Seiten messen der Tätigkeit der ‘[Gruppe der Freunde zur Verteidigung der Charta der Vereinten Nationen](#)’ eine große Bedeutung bei und werden sich weiterhin aktiv an ihrer Arbeit beteiligen.

Russland unterstützt die chinesische ‘[Globale Entwicklungsinitiative](#)’ und wird sich weiterhin an der Arbeit der ‘[Gruppe der Freunde zur Unterstützung der Globalen Entwicklungsinitiative](#)’ beteiligen. Die Seiten werden die internationale Gemeinschaft auch weiter dazu aufrufen, den Fragen der Entwicklung, der Steigerung von Investitionen und Vertiefung der praktischen internationalen

Zusammenarbeit beobachten, um die ‘[Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung](#)’ beschleunigt umzusetzen.

Förderung der WTO

Die Seiten unterstützen nachdrücklich ein multilaterales Handelssystem, das auf Regeln basiert ist, in denen die WTO eine zentrale Rolle spielt, und treten gemeinsam gegen einseitige Sanktionen und gegen Handelsprotektionismus auf. Russland und China beabsichtigen, die Mechanismen des Dialogs und der Zusammenarbeit im Rahmen der WTO weiter zu stärken und ihr Vorgehen in Fragen der Entwicklung des Welthandels zu koordinieren, unter anderem durch den informellen Konsultationsmechanismus der BRICS-Staaten.

Russland und China werden die Umsetzung der auf der 14. Ministerkonferenz der WTO (MC-14) gefassten Beschlüsse unterstützen sowie Konsultationen zu Fragen vorantreiben, die auf der MC-14 nicht gelöst werden konnten, und die Verabschiedung eines Reformpakets, einschließlich des „[Yaoundé-Pakets](#)“, fördern. Die Seiten beabsichtigen, die Grundprinzipien der WTO, einschließlich der Meistbegünstigungsklausel, entschlossen zu verteidigen, Unilateralismus und Maßnahmen des Handelsprotektionismus entgegenzuwirken und darauf hinzuwirken, dass die WTO-Regeln den Anforderungen der Zeit entsprechen und den aktuellen Entwicklungsaufgaben besser gerecht werden, um die Rolle der Organisation in der Weltwirtschaftsordnung zu stärken.

Internationales Finanzsystem

Die Seiten beabsichtigen, die Zusammenarbeit im Rahmen des ‘[Internationalen Währungsfonds](#)’, der ‘[Weltbankgruppe](#)’, der ‘[Asiatischen Infrastruktur-Investitionsbank](#)’ und der ‘[New Development Bank](#)’ zu vertiefen und die Zusammenarbeit der „G20“, der BRICS, der SCO und der APEC im Finanzbereich weiter voranzutreiben.

Die Seiten weisen auf die wichtige Rolle der multilateralen Entwicklungsbanken in der Weltwirtschaft als unabhängige Finanzierungsinstitutionen hin, die zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Mitgliedsländer gegründet wurden. Sie betonen die Notwendigkeit, ihre Entpolitisierung sowie den gleichberechtigten und diskriminierungsfreien Zugang der Anteilseigner zu ihren Ressourcen sicherzustellen, einschließlich der Umsetzung von Projekten in allen Mitgliedsländern. Dabei ist es notwendig, das stabile Funktionieren der multilateralen Entwicklungsbanken und die Wahrung der gemeinsamen Interessen aller ihrer Mitglieder sicherzustellen.

Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit und GUS

Russland und China messen der koordinierten Arbeit im Rahmen der SCO [Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit](#), die ihr 25-jähriges Bestehen in diesem Jahr feiert, große Bedeutung zu. Gemeinsam mit anderen SCO-Mitgliedstaaten werden sie ihre Bemühungen fortsetzen, die strategische Rolle der SCO bei der Gestaltung einer gerechten multipolaren Weltordnung zu stärken, die auf allgemein anerkannten Grundsätzen des internationalen Rechts [Völkerrechts], kulturell-zivilisatorischer Vielfalt sowie einer für alle Seiten vorteilhaften und gleichberechtigten Zusammenarbeit der Staaten unter der zentralen koordinierenden Rolle der Vereinten Nationen beruht. Die Seiten werden die Vertiefung des Zusammenwirkens im Rahmen der SCO fördern, die als Grundlage für die Schaffung eines Raums unteilbarer Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung in der eurasischen Region dienen kann.

In diesem Zusammenhang beabsichtigen die Seiten, sich aktiv für die konsequente Umsetzung der [‘Entwicklungsstrategie der SCO bis 2035’](#) einzusetzen und den Prozess der umfassenden Vervollkommnung der SCO voranzutreiben, einschließlich von Änderungen im vertraglichen und rechtlichen Rahmen der Organisation, die Ausarbeitung eines Protokolls über Änderungen und Ergänzungen der Charta der SCO, der Bestimmungen [‘Über das Universelle Zentrum zur Bekämpfung von Herausforderungen und Bedrohungen für die Sicherheit der SCO-Mitgliedstaaten und ihrer Untergliederungen’](#) (vom 01.09.2025) und [‘Über das SCO-Zentrum zur Drogenbekämpfung’](#) (vom 01.09.2025), um deren praktische Arbeit aufzunehmen. Besonderes Augenmerk wird auf den Ausbau der fruchtbaren Zusammenarbeit auf den Gebieten Kultur, Humanitäres sowie Handel und Wirtschaft sowie auf die Schaffung von Mechanismen zur finanziellen Begleitung von Projektaktivitäten gelegt. Die Seiten werden die Konsultationen zur Gründung einer SCO-Entwicklungsbank fortsetzen.

Russland und China betonen, dass das Prinzip der Offenheit ein Eckpfeiler der SCO ist, und unterstützen den weiteren Beitritt von Staaten zur SCO, die deren Ziele, Aufgaben und Grundprinzipien sowie den „Shanghai-Geist“ teilen, der gegenseitiges Vertrauen, gegenseitigen Nutzen, Gleichheit, gegenseitige Konsultationen, Respekt vor der kulturellen Vielfalt und das Streben nach gemeinsamer Entwicklung verkörpert, und bekräftigen ihre Bereitschaft, die Zusammenarbeit mit allen interessierten Staaten und internationalen Organisationen, einschließlich im Rahmen des „SCO-Plus“-Formats, auszubauen.

Die Seiten sind bereit, gemeinsam mit anderen Mitgliedstaaten der Organisation die Zusammenarbeit zwischen den Verteidigungsministerien, den Sicherheitsräten, den zuständigen Behörden und Diensten sowie den Drogenbekämpfungsbehörden auszubauen. Die Seiten bekräftigen ihre Absicht, das multilaterale Zusammenwirken in den Sphären der Vervollkommnung der grenzüberschreitenden Infrastruktur, des elektronischer Handels, wissenschaftlich-technischer Innovationen, des Dienstleistungshandels, der Energiewirtschaft, der digitalen Wirtschaft, der nachhaltigen Industrie, der Hochschulbildung, der beruflichen und technischen Ausbildung sowie der Entwicklung der Kreativwirtschaft zu intensivieren, um das Bruttoinlandsprodukt der Mitgliedstaaten zu steigern, die Beschäftigung junger Menschen zu sichern und die wirtschaftliche sowie die kulturell-humanitäre Dimension der multilateralen Zusammenarbeit im SCO-Raum zu stärken. Sie unterstützen die Stärkung der Rolle der SCO beim Schutz des multilateralen Handelssystems, bei der Gewährleistung der Sicherheit und Stabilität der Produktions- und Vertriebsketten sowie bei der Förderung der Reform des Systems der Weltwirtschaftssteuerung.

Die Seiten begrüßen die stetige Weiterentwicklung des praktischen Zusammenwirkens im trilateralen Format SCO – [CSTO](#) – [GUS](#) mit dem Ziel, das Potenzial zur Bewältigung grenzüberschreitender Herausforderungen und Sicherheitsbedrohungen zu stärken.

Die Seiten heben die wichtige Rolle der [Gemeinschaft Unabhängiger Staaten](#) (GUS) bei der Gewährleistung regionaler Stabilität und der umfassenden Entwicklung einer multipolaren Zusammenarbeit in Eurasien hervor. Sie unterstützen die Vertiefung der Beziehungen zwischen der GUS und der SCO, unter anderem auf der Grundlage des Beschlusses ([vom 10. Oktober 2025](#)), der SCO den Beobachterstatus bei der GUS zu gewähren.

APEC-Zusammenarbeit

Die Russländische Seite unterstützt die Chinesische Seite uneingeschränkt bei der im Jahr 2026 erfolgreichen Ausrichtung des Forums „[Asiatisch-Pazifische Wirtschaftliche Zusammenarbeit](#)“. Die Chinesische Seite begrüßt und unterstützt die Bewerbung Russlands um die Ausrichtung des APEC-Forums im Jahr 2035. Die Seiten werden die Zusammenarbeit und Koordination im Rahmen der APEC weiter stärken, die Zusammenarbeit im ‘China-Jahr d. APEC’ umfassend voranbringen und gemeinsam eine asiatisch-pazifische Gemeinschaft aufbauen, um den gemeinsamen Wohlstand zu fördern. Die Seiten werden den Aufbau

einer offenen Weltwirtschaft vorantreiben, ein nachhaltiges inklusives Wirtschaftswachstum fördern, den Prozess der regionalen wirtschaftlichen Integration sowie die allgemeine Entwicklung der „[Großen Eurasischen Partnerschaft](#)“ und der Initiative „[One Belt, One Road](#)“ sowie die Schaffung einer Freihandelszone in der Asien-Pazifik-Region (APR) und fördern die praktische Zusammenarbeit auf solchen Gebieten wie Vernetzung, digitale Wirtschaft und Informations-/Kommunikationstechnologien, einschließlich KI, Verkehr und Energie sowie nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum zu fördern, unter der Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstands und nationaler Rechtsvorschriften.

BRICS-Zusammenarbeit

Die Seiten werden den Dialog und das Zusammenwirken im BRICS-Rahmen weiter stärken und eine qualitativ hochwertige Entwicklung der „Zusammenarbeit im Rahmen der sich erweiternden BRICS“ fördern. Russland und China erklären ihre Bereitschaft, den indischen BRICS-Vorsitz im Jahr 2026 zu unterstützen, um die strategische Partnerschaft im Rahmen der Vereinigung in allen drei Hauptbereichen der Zusammenarbeit – Politik und Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen (einschließlich im Rahmen der BRICS-Strategie für wirtschaftliche Partnerschaft) sowie zwischenmenschliche Kontakte – zu stärken. Die Seiten beabsichtigen, gemeinsam mit anderen BRICS-Mitgliedstaaten und BRICS-Partnerländern an der Umsetzung der auf den zurückliegenden Gipfeltreffen der Vereinigung erzielten Vereinbarungen zu arbeiten, die Stärkung ihres internationalen Ansehens zu fördern und solide Beziehungen zu Entwicklungsländern aufzubauen, unter anderem durch die Einbindung der Partnerländer in die Mechanismen der praktischen Zusammenarbeit im Rahmen der Vereinigung und durch die Stärkung der Formate „BRICS Plus“ / „Outreach“. Die Russländische Seite unterstützt und ist bereit, der Chinesischen Seite die erforderliche Zuarbeit bei der Vorbereitung auf den Vorsitz der VR China in der Vereinigung im Jahr 2027 zu gewähren. Die Seiten begrüßen die Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Unterstützung des multilateralen Handelssystems und der Reform der WTO, bei dem nachhaltigen Wachstum und der Wiederherstellung von Lieferketten, beim Aufbau von Kooperationen zwischen Sonderwirtschaftszonen, bei der Förderung des elektronischen Handels, bei der Unterstützung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie von Start-ups und beim Zusammenwirken auf dem Gebiet der Energiesicherheit und

-effektivität. Die Chinesische Seite begrüßt die Initiative der Russländischen Seite zur Gründung einer Getreide-(Handels-)Börse im Rahmen der BRICS.

'G20'-Zusammenarbeit

Die Seiten würdigen das konstruktive russländisch-chinesische Zusammenwirken im Rahmen der „[G20](#)“ und bekräftigen ihre Absicht, die Zusammenarbeit und Koordinierung auf der Plattform der „G20“ als führendem internationalen Wirtschaftsforum weiter zu stärken. Die Seiten werden die Länder des Globalen Südens zusammenbringen, einen gerechten und geordneten Prozess der Herausbildung einer multipolaren Weltordnung sowie einer für alle Seiten vorteilhaften, umfassenden und diskriminierungsfreien wirtschaftlichen Globalisierung fördern und den universellen und gleichen Zugang zu den Weltmärkten, Lieferketten, Institutionen und deren Dienstleistungsmechanismen vorantreiben.

Unter Berücksichtigung der Grundprinzipien der Funktionsweise der „G20“, einschließlich der Entpolitisierung, der strikten Einhaltung des wirtschaftlichen Mandats, der Zusammensetzung der Teilnehmer und des Konsenses, werden die Seiten gemeinsam den globalen wirtschaftlichen und finanziellen Herausforderungen begegnen und eine gerechte Entwicklung fördern, wobei sie die Vielfalt der Entwicklungswege und das Recht der Staaten berücksichtigen, auf der Grundlage nationaler Besonderheiten ihr eigenes Modell zu wählen. Die Seiten verpflichten sich, die Reform des internationalen Systems der finanzwirtschaftlichen Steuerung weiter voranzubringen und dabei die Vertretung und Mitsprache der Entwicklungsländer zu stärken.

Absolute und funktionale Immunität der Amtsträger

Die Seiten bekräftigen, dass die Immunität von hochrangigen Amtsträgern vor der Strafgerichtsbarkeit fremder Staaten eine wichtige Garantie für das stabile Funktionieren der internationalen Beziehungen darstellt. Jegliche Handlungen, die gegen die Normen des internationalen Rechts zur Immunität von hochrangigen Amtsträgern verstoßen, stehen gleichermaßen im Widerspruch zu dem Prinzip der souveränen Gleichheit der Staaten. Die Seiten betonen, dass hochrangige Amtsträger wie die Staatsoberhäupter, die Regierungschefs und Außenminister persönliche Unverletzlichkeit und absolute (persönliche) Immunität genießen, während Amtsträger, die den Staat vertreten oder staatliche Aufgaben wahrnehmen, bei der Ausübung ihrer dienstlichen Pflichten mit funktionaler Immunität ausgestattet sind. Die rechtswidrige Festnahme des Staatsoberhauptes

und anderer ausländischer Staatsbediensteter, die Immunität genießen, sowie deren strafrechtliche Verfolgung unter Verstoß gegen allgemein anerkannte Normen des internationalen Rechts [Völkerrechts] sind unzulässig.

Die Seiten beabsichtigen, ihre gemeinsamen Anstrengungen fortzusetzen, um den konstruktiven Dialog und die Zusammenarbeit in der Sphäre der Menschenrechte im multilateralen Rahmen zu entwickeln, universelle Werte zu fördern, einer Politisierung von Menschenrechten entgegenzuwirken, einer Politik der Doppelmoral sowie der Instrumentalisierung von Menschenrechtsfragen zur Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Staaten entgegenzuwirken und gemeinsam die gesunde Entwicklung aller Aspekte der internationalen Menschenrechtsagenda voranzubringen.

Bekämpfung von Korruption und Cyberkriminalität

Die Seiten würdigen gegenseitig ihre Bemühungen zur Förderung des internationalen Zusammenwirkens bei der Korruptionsbekämpfung im Rahmen der VN, der „G20“, BRICS, APEC und anderer multilateraler Formate und beabsichtigen, in der Global Governance die Schlüsselrolle der [‘Konvention der Vereinten Nationen gegen Korruption’](#) (2004) im Bereich der Korruptionsbekämpfung weiterhin entschlossen zu unterstützen und die Schaffung eines gerechteren und rationaleren Systems der Global Governance im Bereich der Korruptionsbekämpfung zu fördern. Die Russländische Seite bekundet ihre Bereitschaft, China bei der Durchführung der entsprechenden Veranstaltungen der APEC-Arbeitsgruppe zur Korruptionsbekämpfung und zur Gewährleistung von Transparenz im Jahr 2026 aktiv zu unterstützen. Die Seiten begrüßen den ‘Pekinger Konsensus über die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden und über die Asylverweigerung für Personen, die Korruptionsdelikte begangen haben’ (vom 20.05.2026). Sie fordern die Weltgemeinschaft zu Nulltoleranz gegenüber Korruption sowie zur verstärkten Zusammenarbeit bei der Einziehung und Rückführung von Korruptionsvermögen auf und dazu, Personen, die Korruptionsdelikte begangen haben, kein Asyl zu gewähren.

Die Seiten begrüßen die Verabschiedung des [‘Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Cyberkriminalität’](#) durch die Generalversammlung der VN. Die Seiten, die zu den ersten Unterzeichnern des Übereinkommens gehören, sind bereit, das baldige Inkrafttreten des internationalen Vertrags und dessen wirksame Umsetzung zu fördern sowie sich aktiv an der Ausarbeitung eines Zusatzprotokolls zum Übereinkommen zu beteiligen, um den Straftatbestand des

Dokuments zu erweitern und die internationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Cyberkriminalität zu stärken.

Klimawandel

Die Seiten rufen dazu auf, den Grundsatz der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung zu wahren, und betonen die Bedeutung der verstärkten Zusammenarbeit in den Bereichen Bekämpfung des Klimawandels, Anpassung an dessen Folgen und emissionsarme Entwicklung. Sie bekräftigen ihr Bekenntnis zu den Zielen und Grundsätzen des ‘[Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen](#)’ (09.05.1992) und des ‘[Pariser Abkommens](#)’ (12.12.2015). Die Seiten würdigen gegenseitig ihre ehrgeizigen Zielvorgaben zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2035, die in den national festgelegten Beiträgen im Rahmen der Umsetzung des ‘Pariser Abkommens’ festgelegt sind.

Die Seiten begrüßen den Dialog zwischen Experten beider Länder im Rahmen der russländisch-chinesischen Kontaktgruppe für Fragen des Klimawandels. Sie sind bereit, die Zusammenarbeit im Bereich des Klimaschutzes und der kohlenstoffarmen Entwicklung weiter auszubauen, einschließlich in Bereichen wie emissionsarme Technologien, Überwachung, Berichterstattung und Überprüfung von Treibhausgasemissionen, grenzüberschreitender Handel mit Emissionszertifikaten sowie Bewertung und Bestätigung des CO₂-Fußabdrucks von Produkten.

Die Seiten stellen mit Besorgnis fest, dass die Einführung einseitiger protektionistischer Maßnahmen die Umsetzung von Klimaschutzbemühungen und eine gerechte Energiewende weltweit, insbesondere in Entwicklungsländern, behindert. Die Seiten lehnen diskriminierende einseitige Maßnahmen, die unter dem Vorwand der Bekämpfung des Klimawandels eingeführt werden, entschieden ab und betonen, dass Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels kein Mittel zur willkürlichen oder unlauteren Diskriminierung oder zur verdeckten Beschränkung des internationalen Handels darstellen dürfen.

Güter- und Seeverkehr

Die Seiten werden ihr Zusammenwirken auf dem Gebiet des Güterverkehrs und der Stärkung der kontinentalen Vernetzung weiter ausbauen und ihr Vorgehen beim Aufbau stabiler und effektiver internationaler Verkehrs- und Logistikkorridore koordinieren.

Die Seiten stellen mit Besorgnis fest, dass einzelne Staaten, zwischenstaatliche Vereinigungen und deren Verbündete durch einseitige Maßnahmen den internationalen Seeverkehr behindern und damit die Integrität globaler Lieferketten und den Seehandel insgesamt gefährden. Die Seiten sind der Ansicht, dass die Zusammenarbeit in der Sphäre der maritimen Infrastruktur, wie beispielsweise Häfen, auf marktwirtschaftlichen Gesetzen und auf kommerziellen Prinzipien beruhen sollte, um eine Politisierung und übermäßige Betonung von Sicherheitsfragen zu vermeiden, und dass es notwendig ist, gemeinsam ein Klima der Offenheit und des gegenseitigen Vertrauens zu wahren.

Konfrontationspolitik der EU und in der Asien-Pazifik-Region

Die Seiten bringen ihre tiefe Besorgnis über die konfrontative Politik und die Rhetorik einzelner Länder und ihrer Vereinigungen zum Ausdruck und fordern, die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten, die Untergrabung der etablierten Sicherheitsarchitektur in verschiedenen Regionen der Welt, die Schaffung künstlicher Trennlinien zwischen Ländern und die Förderung von Blockkonfrontationen einzustellen. Die Chinesische Seite nimmt die Besorgnis der Russländischen Seite hinsichtlich des Kurses der Europäischen Union auf Militarisierung zur Kenntnis.

Die Seiten stellen fest, dass Maßnahmen, die auf eine Ausweitung der Präsenz der Nordatlantik-Vertragsorganisation in die Asien-Pazifik-Region (APR) und die Schaffung eines asiatischen Pendant, darunter auf der Grundlage von jenen Mechanismen wie [AUKUS](#), mit dem Ziel der Stärkung des regionalen Friedens und der Sicherheit unvereinbar sind. Russland und China lehnen Versuche ab, in der APR durch die aktive Entwicklung von Blockkoalitionsstrukturen die regionale Zusammenarbeit zu untergraben, bei der die Vereinigung südostasiatischer Staaten (ASEAN) eine zentrale Rolle spielt.

Geschichtsrevisionismus in Japan

Die Seiten betonen, dass der derzeitige Kurs Japans auf eine beschleunigte Remilitarisierung eine ernsthafte Bedrohung für den Frieden und die Stabilität in der Region darstellt, weshalb die internationale Gemeinschaft und die Länder der Region weiterhin große Besorgnis hegen. Das laufende Jahr markiert den 80. Jahrestag des Internationalen Militärgerichtshofs für den Fernen Osten. Im Rahmen der Ermittlungen des Gerichtshofs wurde das enorme Ausmaß der Kriegsverbrechen japanischer Militaristen aufgedeckt, die von unvorstellbarer Grausamkeit und Terror gegenüber der Zivilbevölkerung begleitet waren. Die

Seiten fordern die japanische Regierung auf, Lehren aus den unmenschlichen Kapiteln der Geschichte ihrer eigenen Aggression zu ziehen, die Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs in vollem Umfang anzuerkennen und von einem neuen Militarismus und einer Remilitarisierung Abstand zu nehmen, die den Völkern der Welt und Japan selbst bereits einmal Leid und Elend gebracht haben.

Koreanische Halbinsel und Nordost-Asien-Region

Die Seiten würdigen die bilateralen Kontakte und das Zusammenwirken in Fragen der Koreanischen Halbinsel, da die Gewährleistung von Frieden und Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel sowie die Förderung der politischen Regulierung für die Probleme der Subregion im gemeinsamen Interesse aller Staaten Nordost-Asiens und der Weltgemeinschaft liegen. Die Seiten lehnen außenpolitische Isolation, Wirtschaftssanktionen, Gewaltanwendung sowie andere Mittel, die die Sicherheit der Demokratischen Volksrepublik Korea gefährden, ab. Sie fordern die beteiligten Seiten auf, Handlungen einzustellen, die eine Eskalation der Spannungen in der Region, Wettrüsten und den Missbrauch politisierter Ansätze provozieren. Sie fordern, praktische Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahr eines Krieges auf der Koreanischen Halbinsel zu ergreifen. Russland und China unterstützen ausgehend von den geopolitischen Realitäten ausgewogene Lösungen, die den Anliegen aller Seiten Rechnung tragen, und zwar ausschließlich mit politisch-diplomatischen Methoden und auf Grundlage der gegenseitigen Achtung der Souveränität. Russland und China werden weiterhin eng zusammenwirken, um den Prozess einer politischen Lösung der Probleme auf der Koreanischen Halbinsel voranzubringen. Sie werden eine konstruktive Rolle bei der Schaffung entsprechender Friedensmechanismen spielen, die darauf abzielen, nachhaltigen langfristigen Frieden und Stabilität in Nordostasien zu gewährleisten.

Die Seiten werden im Rahmen der ‘Erweiterten [Tumangang](#)-Initiative’ ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen und das Zusammenwirken der Teilnehmerstaaten der ‘Erweiterten Tumangan-Initiative’ in den Sphären des Handels und der Investitionen, des Verkehrs, der Energie, der digitalen Wirtschaft, der Landwirtschaft, des Tourismus und des Umweltschutzes, um die regionale Zusammenarbeit in Nordost-Asien voranzutreiben.

Zusammenarbeit in der Südost-Asien-Region und ASEAN

Die Seiten werden die Zusammenarbeit mit der ASEAN stärken, die zentrale Rolle der ASEAN in der regionalen Architektur unterstützen und im Rahmen

von Mechanismen wie dem Ostasiengipfel, dem [ASEAN-Regionalen Sicherheitsforum](#) und dem Treffen der Verteidigungsminister der ASEAN-Mitgliedsstaaten mit den Dialogpartnern eng zusammenarbeiten, gemeinsam den regionalen Frieden und die Stabilität wahren sowie Zusammenarbeit und Wohlstand fördern.

Die Russländische Seite unterstützt die gemeinsamen Bemühungen Chinas und der ASEAN-Mitgliedstaaten zur Wahrung von Frieden und Stabilität im [Südchinesischen Meer](#). Die Seiten sind der Ansicht, dass die Frage des Südchinesischen Meeres durch Verhandlungen und Konsultationen zwischen den unmittelbar betroffenen Staaten gelöst werden sollte, und lehnen eine Einmischung von außerregionalen Kräften in Angelegenheiten des Südchinesischen Meeres entschieden ab. Die Russländische Seite unterstützt die umfassende und wirksame Umsetzung der ‘Erklärung über das Verhalten der Seiten im Südchinesischen Meer’ ([vom 14. Mai 2012](#)) durch China und die ASEAN-Staaten und begrüßt den baldigen Abschluss eines Verhaltenskodexes für die Seiten im Südchinesischen Meer.

OVKS und China

Die Seiten erkennen die wichtige Rolle der [Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit](#) (OVKS) bei der Gewährleistung der regionalen Sicherheit sowie bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus, der illegalen Herstellung und des illegalen Handels mit Drogen, der organisierten Kriminalität, illegalen Migration und anderer grenzüberschreitender Herausforderungen und Bedrohungen. Sie weisen auf das Potenzial für eine Zusammenarbeit zwischen der OVKS und der VR China hin, um Frieden und Sicherheit in Eurasien zu wahren und gemeinsam Versuchen entgegenzuwirken, die Region von außen zu destabilisieren.

Ukraine-Konflikt

Die Seiten sind überzeugt von der Notwendigkeit, auf der Grundlage der Einhaltung der Prinzipien der UN-Charta die Grundursachen der Ukraine-Krise in ihrer Vollständigkeit, Gesamtheit und ihrer Wechselbeziehung zu beseitigen, um die gegenseitige Sicherheit zu gewährleisten und die Grundlagen für einen dauerhaften Frieden zu schaffen. In diesem Sinne unterstützen die Seiten alle Bemühungen, die zur Herstellung eines langfristigen und nachhaltigen Friedens beitragen, und treten für die Fortsetzung der Suche nach einer Lösung durch Dialog und Verhandlungen ein. Die Russländische Seite bewertet die objektive

und unvoreingenommene Haltung der Chinesischen Seite zur Lage in der Ukraine positiv und begrüßt das Bestreben Chinas, eine konstruktive Rolle zur Beilegung der Ukraine-Krise auf politisch-diplomatischem Wege zu spielen.

Zentral-Asien-Region, Afghanistan

Die Seiten werden ihre Bemühungen fortsetzen, die auf die Gewährleistung von Stabilität und einer stetigen sozioökonomischen Entwicklung in der Zentral-Asien-Region abzielen.

Die Seiten weisen darauf hin, dass der Terrorismus weiterhin eine erhebliche Bedrohung für die Sicherheit Afghanistans, der Region und der ganzen Welt darstellt, und rufen die Länder der Region sowie die internationale Gemeinschaft dazu auf, die bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit mit Afghanistan im Bereich der Terrorismusbekämpfung zu verstärken sowie Afghanistans Bestrebungen zur raschen Ausrottung des Terrorismus und zur Verhinderung der Nutzung seines Hoheitsgebiets zum Schaden der Sicherheit der Nachbarländer und der Region zu unterstützen.

Die Seiten sind bereit, das Zusammenwirken in der Afghanistan-Richtung sowohl auf bilateraler Ebene als auch in multilateralen Formaten auszubauen, und unterstützen Afghanistan bei der raschen Herstellung von langfristiger Ordnung und Sicherheit. Die Seiten würdigen und unterstützen die aktive und konstruktive Rolle regionaler Foren wie das ‘Moskauer Konsultationsformat zu Afghanistan’, die Treffen der Außenminister der Nachbarländer Afghanistans, die regionalen „Vier“ (Russland – China – Iran – Pakistan) sowie die SCO bei der politischen Lösung der Afghanistan-Frage.

Iran, Naher Osten, Mittlerer Osten

Die Seiten sind sich einig, dass die Militärschläge der USA und Israels gegen den Iran gegen das internationale Recht [Völkerrecht] und die grundlegenden Normen der internationalen Beziehungen verstoßen und die Stabilität im Nahen Osten ernsthaft untergraben. Russland und China betonen die Notwendigkeit einer raschen Rückkehr der in den Konflikt verstrickten Seiten zu Dialog und Verhandlungen, um eine Ausweitung der Konfliktzone zu verhindern, und rufen die Weltgemeinschaft dazu auf, eine objektive und unvoreingenommene Haltung einzunehmen, zur Deeskalation beizutragen und gemeinsam die grundlegenden Normen der internationalen Beziehungen zu verteidigen.

Die Seiten sprechen sich für die Erreichung eines dauerhaften Waffenstillstands im Gazastreifen aus, der eine langfristige Stabilisierung der Lage gewährleisten

und einen ungehinderten humanitären Zugang zu allen Bedürftigen ermöglichen wird. Russland und China bekräftigen ihr Bekenntnis zu einer umfassenden, gerechten und nachhaltigen Regulierung der Palästinafrage auf der Grundlage des allgemein anerkannten internationalen Rechts [Völkerrechts] mit der zentralen Zwei-Staaten-Lösung, die die Schaffung eines unabhängigen, prosperierenden und territorial intakten palästinensischen Staates vorsieht, der in Frieden und Sicherheit neben Israel existiert.

Die Seiten unterstützen Syrien bei der Wahrung seiner nationalen Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Integrität und sind der Ansicht, dass die syrische Übergangsregierung allen Formen des Terrorismus und Extremismus entschlossen entgegenwirken muss.

Afrika

Die Seiten sind sich einig, dass die afrikanische Region im 21. Jahrhundert über ein erhebliches Entwicklungspotenzial verfügt, und sind der Ansicht, dass die Herstellung von Frieden und Stabilität sowie das Erreichen echter Unabhängigkeit und Eigenständigkeit durch die afrikanischen Länder die grundlegende Basis für ihre Entwicklung und die Modernisierung des Kontinents bilden, die den entsprechenden Prozessen weltweit einen starken Impuls verleihen kann. Die Seiten rufen die internationale Gemeinschaft dazu auf, die Bemühungen der afrikanischen Länder zur Verwirklichung der Ziele der ‘Agenda der Afrikanischen Union für den Zeitraum bis 2063’ ([vom 31. Jan. 2015](#)), der Deklaration „Afrika, wie wir es uns vorstellen“ ([vom 28. Juli 2023](#)) durch konkrete Maßnahmen zu unterstützen, wobei sie sich vom Grundsatz „afrikanische Probleme – afrikanische Lösungen“ leiten lassen. Die Seiten lehnen die Politik einzelner Staaten ab, die in den internationalen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen Zwangs- und Druckmaßnahmen missbrauchen, um das normale Zusammenwirken in Handel und Wirtschaft der afrikanischen Staaten zu Drittländern zu untergraben. Die Seiten beabsichtigen, das Zusammenwirken und die praktische Zusammenarbeit mit den Staaten und den führenden Integrationsvereinigungen Afrikas, vor allem mit der Afrikanischen Union, weiter zu stärken und gemeinsam ein konstruktives Klima für die internationale Zusammenarbeit mit Afrika zu fördern.

Lateinamerika

Die Seiten bekräftigen ihre Unterstützung für den Status Lateinamerikas und der Karibik als Zone des Friedens, unterstützen die Länder Lateinamerikas und

der Karibik bei der eigenständigen Wahl ihrer Entwicklungswege und Partner und lehnen jegliche Handlungen ab, die gegen die Ziele und Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen verstoßen oder die Souveränität und Sicherheit anderer Länder beeinträchtigen, und lehnen jede Einmischung externer Kräfte in die inneren Angelegenheiten der Länder Lateinamerikas und der Karibik ab, unter welchem Vorwand auch immer.

Arktis

Die Seiten bringen ihre Besorgnis über die Militarisierung der hohen Breitengrade durch die USA und ihre Verbündeten zum Ausdruck, und bekräftigen ihr Bekenntnis zu den Normen des internationalen Rechts [Völkerrechts] auch in der Arktis, zur Achtung der Souveränität und territorialen Integrität der Arktisstaaten und bekunden ihr Interesse an der Erhaltung der Arktis als Territorium des Friedens, der Stabilität und geringer militärpolitischer Spannungen, an der Entwicklung eines konstruktiven Dialogs und einer für alle Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit in der Region, unter anderem im Rahmen einschlägiger multilateraler Formate, einschließlich des [Arktischen Rates](#). ●

* * *